



# aktuell

Perspektiven der Jugendarbeit



# Inhalt

**JUGENDARBEIT**

Schöne Ferien	5
„Come in Contract“	5
Was gilt denn dort?	6
Kommentar: Neue Spezies	6

**AUS DEN VERBÄNDEN**

Eine Idee wird 50	8/9
Sachsen Deutscher Meister	10
Das Pfadfindertum wird 100	11
Wir Wallfahrten Weiter	11
Waldläufercamp	12
EPG-Waldlehrpfad	13
Sport, Spiel und Vergnügen	14

**AUS DEM AZJ**

Dritte Leitbildtagung	2
AzJ-Homepage	2
AzJ Mitgliederversammlung	3
Kommentar: Und jetzt?	4
AzJ-Delegierte auf den Spuren der Jugendbewegung	6
Termine	16
Wettbewerbe	16
Anschriften	16

**AZJ AKTUELL**

Editorial	2
Impressum	16

# Editorial: Langsam wird's was!

Liebe Leser!

Wieder ist eine Ausgabe des AzJ aktuell fertig geworden. Viel ist seit der letzten Ausgabe geschehen. Sowohl im AzJ als auch in seinen neun Mitgliedsverbänden gab es viele gelungene Aktionen und tolle Veranstaltungen. Auch einige Neuerungen und Weiterentwicklungen von bewährtem sind zu verzeichnen.

Auch das AzJ aktuell entwickelt sich ständig weiter. Unser Ziel ist es, neben einigen Berichten aus den Verbänden, dem Leser auch aktuelle Themen, gute Ideen und kritische Gedanken aus dem großen Bereich der Jugendarbeit zu bieten.

Meines Erachtens sind wir mit dem AzJ aktuell auf einem guten Weg. Immer mehr nähern wir uns der selbst gesteckten Ziele und es wird Zeit neue und weitergehende Ziele zu stecken. Doch welche könnten das sein? Ganz ehrlich, ich weiß es nicht. Noch nicht!

Ich freue mich über jede Anregung

und Kritik. Nur so kann man das AzJ aktuell weiterentwickeln.

Mit Kritik allein ist es jedoch nicht getan. Wünschenswert wäre eine aktive Mitarbeit. Nicht selten müssen nämlich gute Ideen auf eis gelegt werden, da sie mangels zusätzlicher Arbeitskraft nicht umgesetzt werden können.

Das gilt natürlich auch für den AzJ im Gesamten. Nur durch Ideen, Anregungen und vor allem aktive Mitarbeit werden wir vorankommen.

Ich wünsche allen Lesern eine schöne Sommerzeit!




# Dritte Leit- bildtagung

**(mad)\* Die dritte Leitbildtagung des Arbeitskreis zentraler Jugendverbände wird am 22. und 23. September in der Jugendherberge Wind-eck-Rosbach (NRW) stattfinden.**

Ziel der Leitbildtagung wird es sein, weiter am Selbstbildnis des AzJ zu arbeiten und Materialien sowie Konzepte für die gemeinsame aktive Jugendverbandsarbeit zu entwickeln. Bereits die letzten beiden Tagungen dieser Art haben die Arbeit des Arbeitskreises enorm vorangetrieben.

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung sind über die Bundesvorstände der Mitgliedsverbände an die AzJ-Geschäftsstelle in Dünfus zu richten.

# AzJ Home- page online

Seit Ende März ist die neue Homepage des AzJ im Internet erreichbar. Die Neugestaltung wurde notwendig, da die alte Seite nicht mehr dem heutigen technischen Stand entsprach. Neben Informationen über den AzJ und dessen Mitgliedsverbände kann man unter **www.azj.de** auch die letzten Ausgaben des **AzJ aktuell** runterladen.



Ein Blick auf die neugestaltete Webseite.

# AzJ tagte auf Burg Ludwigstein Vorstand einstimmig wiedergewählt

**Witzenhausen (mad)\* Anfang März trafen sich Delegierte von acht der neun Mitgliedsverbänden zur 55. Mitgliederversammlung des AzJ auf der Burg Ludwigstein.**

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes. Seitens der Delegierten bestand der Wunsch das bisherige Team beizubehalten. Da der bisherige Vorstand für eine weitere Amtsperiode komplett zur Verfügung stand, gab es keine weiteren Personalschläge und die bisherigen Amtsinhaber konnten einstimmig im Amt bestätigt werden. Der AzJ wird also noch mindestens zwei weitere Jahre durch Michael Esken als Vorsitzenden und seinen beiden Stellvertretern Nico Caló

und Markus Berens geführt. Weitere wichtige Themen der Mitgliederversammlung waren die Vorstellung der neuen Homepage des AzJ und eine Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse der beiden Leitbildtagungen, sowie die Berichte der verschiedenen Delegierten, die der AzJ



Michael Esken, Markus Berens und Nico Caló (v.r.n.l.) werden eine weitere Amtszeit den Arbeitskreis zentraler Jugendverbände nach außen hin vertreten. Foto: Archiv

beispielsweise zum Bundesjugendring, der Stiftung Wald in Not oder dem Jugendherbergswerk entsendet hat.

Teil des Rahmenprogramms war ein Besuch des Archivs der deutschen Jugendbewegung, welches sich auf dem Burggelände befindet, und eine Burgführung auf der ausführlich über den geschichtlichen Hintergrund der Burg informiert wurde (s. Bericht). Auch die nahegelegene Burg Hanstein, die eng mit der Geschichte der Burg Ludwigstein verwoben ist, wurde im Rahmen einer Wanderung besucht.

Neben dem offiziellen Rahmenprogramm bot sich den Teilnehmern am letzten Abend die Gelegenheit einem Überbündischen Singewettstreit beizuwohnen, welcher zeitgleich auf Burg Ludwigstein stattfand.



## Und jetzt? - Nachdenkliches im Anschluss zur Mitgliederversammlung

Da konnten wir auf der vergangenen Mitgliederversammlung einmal offen und ehrlich unsere Sorgen vortragen – aber wird sich nun etwas zu Gunsten unserer kleinen Verbände ändern?

Der Hinweis auf die Politik war bei allem Verständnis, das uns entgegen gebracht wurde, allzu deutlich. Wie aber können wir, kann der AzJ, im politischen Raum etwas bewirken?

Natürlich kann sich ein jeder Bürger an seinen Bundestagsabgeordneten wenden, aber ist das nach der

gen sicher nicht nachvollziehen. Also bleibt nur der Weg über die verantwortlichen Politiker. Hilft es, wenn wir unsere Bundestagsabgeordneten häufiger als bisher zu unseren Veranstaltungen einladen? Dann sehen sie eine heile Welt und fröhliche Kinder. Nüchterner sind die Zahlen aus unseren Jahresabrechnungen oder Projekten. Die Kosten umgelegt auf die Zahl der Kinderbetreuungsstunden. Das hört sich erst einmal

### Ein Kommentar von Uwe Tiemann



Föderalismusreform noch opportun? Interessiert sich ein Bundestagsabgeordneter für einen kleinen Jugendverein? Bleibt der Bund für die Förderung der Jugendarbeit noch zuständig? Geben wir uns dieser Hoffnung einmal hin.

Dann hilft es nur, wenn der AzJ sich an die entsprechenden Ausschüsse des Bundestages und an die Verantwortlichen des Ministeriums wendet. Das Bundesverwaltungsamt arbeitet gesetzestreu nach allen bestehenden Vorschriften. Die Vorschriften scheinen aber mit der demoskopischen Entwicklung in unserem Land nicht mithalten zu können. Auch gelten Vorschriften bei uns solange, bis sie durch andere ersetzt werden. Niemand fragt aber danach, ob die Anwendung der Vorschriften noch sinnvoll ist.

Der Bundesjugendring ist kaum unser Ansprechpartner, denn die dortigen Mitgliedsverbände können unsere Sor-

merkwürdig an, aber diese so geringe Zahl macht jedem Politiker deutlich, wie günstig man durch ehrenamtliche Jugendarbeit Kinder betreuen kann, wobei es keine Rolle spielt, ob die Kinder nun Mitglieder in den Vereinen sind oder bei Projekten betreut werden.

Von der Burg Ludwigstein bin ich mit der Hoffnung gefahren, dass man für unsere Sorgen beim Bundesverwaltungsamt ein offenes Ohr hat. Aber die Rahmenbedingungen, in denen wir uns bewegen, werden im politischen Raum gemacht; hier muss der AzJ tätig werden!

Schafft es unser AzJ eine Aktion wie die „Uhr“ noch einmal auf die Beine zu stellen? Bitte mit etwas mehr Professionalität und entsprechender Beteiligung der Presse und des Fernsehens. Wenn wir gleichzeitig alle Bundestagsabgeordneten erreichen, haben wir sicher für ein Thema gesorgt; ob die ver-

öffentlichte Meinung in unserem Land davon aber auch Notiz nimmt?

Wenn der große und mächtige Fussballverband in unserem Lande schon darüber öffentlich nachdenkt, ob nicht die Mannschaftsstärke seiner untersten Jugendlichen von elf auf neun Mitspieler verringert werden muss, um mit der demografischen Entwicklung Schritt zu halten, ist das Problem einer sich verringernden Zahl von Kindern und Jugendlichen bei denen schon zum Thema geworden.

Die Zahlen, die die dramatischen Geburtenrückgänge in den letzten 17 Jahren verdeutlichen, sind gerade veröffentlicht worden. Klein und bescheiden steht vor jeder Zahl ein „-“, in Worten ein Minus, und dann folgen Zahlen zwischen 5 und 29 Prozent. Rückgang wohl gemerkt. Die Gemeinden haben dies schon gemerkt, weil die Anmeldungen für Kindergärten und folgend für die Grundschulen sich stark senkten. Daraufhin wurden Kindergärten geschlossen, Grundschulen plötzlich einzügig. Und weiter oben, sprich in den Verwaltungen und politischen Organen von Bund und Ländern fällt dies nicht auf? Zwar gibt es eine Familienministerin mit reichlichem Kindersegen, doch dies ist eine, zugegeben tolle, Ausnahme; wird aber gar zu gern verallgemeinert. Die Durchschnittsfamilie hat nur etwas mehr als ein Kind. Und auch die „DINKS“ sind zu bedenken, die sich um den Erhalt der Art Mensch, der zukünftigen Sicherheit ihrer eigenen Gemeinschaft, nicht scheren.

**Auf diesem Platz könnte ihre Werbung stehen!**

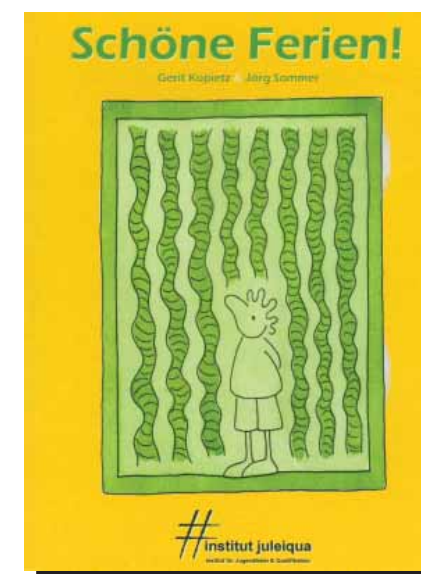
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung: [geschaeftsstelle@azj.de](mailto:geschaeftsstelle@azj.de)

## Schöne Ferien – ein Buch für angehende Jugendleiter

Dieses Buch versucht den angehenden Jugendleiter auf spielerische Art und Weise sowohl auf die sich ergebenden Gefahren bei Jugendfreizeiten wie auch auf seine Verantwortung in juristischer Hinsicht bei diesen vorzubereiten.

Ausgangspunkt ist eine bevorstehende Jugendfreizeit, wobei der Leser wählen kann, ob diese als Zeltlager oder als Hausfreizeit stattfinden wird. Er übernimmt dort die Rolle eines Jugendleiters und muss Entscheidungen treffen, die jeweils wieder seinen weiteren Fortgang bestimmen, aber auch der Würfel als Glücksfaktor spielt manchmal eine Rolle. In vielen Spielelementen wird er mit den verschiedensten Situationen konfrontiert, die alle bei einer solchen Jugendfreizeit auftreten können, aber hoffentlich nicht auftreten werden.

Unter anderem werden die Problematiken Rauchen, Alkohol, Sexualität unter Jugendlichen aber auch Unfallgefahren und verantwortliches Handeln des Jugendleiters für seine Gruppe behandelt. Aber auch kleinere Problematiken wie mögliche soziale



Differenzen durch den unterschiedlichen Einkommenshintergrund der Familien, Verabreichung von Arzneimitteln durch die Betreuer und das richtige Verhalten im Schwimmbad sowie im Straßenverkehr werden dem Leser näher gebracht.

Dieses Buch ist durchaus brauchbar für die Ausbildung zum Jugendleiter, aber auch für den Jugendleiter, der

noch nicht über viel Erfahrung im Bereich von Jugendfreizeiten verfügt. Ein erfahrener Jugendleiter wird aber die meisten Problemstellungen sowieso souverän meistern können, so dass diese Zielgruppe sich eher über die manchmal etwas unflexiblen Entscheidungsmöglichkeiten ärgern würde. Auch manche Punkte sind vielleicht etwas realitätsfremd, so etwa, dass man auf ein Zeltlager seine teuren Original-CDs mitnehmen würde, die dort der Gefahr ausgesetzt wären, beschädigt zu werden.

Insgesamt gesehen, ist dieses Buch eine nette Ergänzung im Bereich der Ausbildung zum Jugendleiter und auch eine gute Vorbereitungshilfe für Jugendleiter, die erstmals eine Jugendfreizeit organisieren bzw. an einer solchen in Verantwortung teilnehmen. (bbs)

Das Buch „Schöne Ferien“, 138 Seiten, erscheint im Verlag des Institut Juleiqua e.V. und ist über diesen für 8 Euro beziehbare ([www.juleiqua.de](http://www.juleiqua.de)). Die ISBN-Nummer lautet: 978-3-00-021617-6.

## DBJR-Aktion „Come in Contract“

**Berlin (pm/mad) Ob am Tischkicker, am Kochtopf, im Jugendclub oder am Lagerfeuer: In den kommenden Wochen wird wieder hart verhandelt. Knapp 30 Jugendgruppen starten durch und bringen Ihre Themen in die Öffentlichkeit.**

Von Jugendarbeitslosigkeit, über Antirassismusbearbeitung bis hin zu Kinderrechten, die Palette ist groß. Und hier ist die Politik gefragt: den Jugendlichen ein offenes Ohr schenken, verhandeln und schließlich

die Ideen in die Tat umsetzen. Doch wie funktioniert das? Am Anfang steht in diesem Fall nicht das Wort, sondern ein konkretes Anliegen von Jugendlichen. Sie wissen: Hier drückt der Schuh, hier muss etwas passieren. Dann suchen sie sich Ansprechpartner aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Verbänden und überzeugen sie von ihrem Anliegen. Ziel ist die Verabredung von konkreten Handlungsschritten. Diese werden in Vereinbarungen festgehalten: Fertig ist der „contract“. Doch es soll nicht nur geredet werden, es werden Folgetreffen verabredet.

Verbindlich wird am Ende nachgefragt: Hat alles geklappt?

Für die Durchführung ihres Projektes erhalten die Jugendgruppen, -verbände und -initiativen eine Förderung von bis zu 5.000 Euro. Der nächste Antragsschluss für neue Projektideen ist der 31.08.2007.

Bereits in den letzten Jahren wurde „Come in Contract“ erfolgreich durchgeführt, und wird nun innerhalb des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung neu aufgelegt. Nähere Informationen gibt es unter: [www.dbjr.de](http://www.dbjr.de)



# Was gilt denn dort? - Jugendschutz in den beliebtesten Ferienländern.

Dass man im Ausland sehr schnell mit dem Gesetz in Konflikt kommen kann, ist den meisten nicht erst seit dem Fall des siebzehnjährigen Uelzeners Marco bekannt. Dennoch bereiten sich nur sehr wenige ausreichend auf den rechtlichen Aspekt ihrer Reise vor.

Kaum einer erkundigt sich vor Urlaubsantritt nach den gesetzlichen Bestimmungen des Gastlandes. Nicht wenige machen es sich einfach und projizieren einfach das deutsche Recht auf ihre Urlaubsorte. Dies kann aber zur Falle werden, wenn die gesetzlichen Vorgaben zum Jugendschutz, dort gänzlich anders geregelt sind. Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollten sich daher insbesondere Jugend-

betreuer vor einer Auslandsreise mit ihrer Gruppe genau mit den vor Ort geltenden Vorschriften beschäftigen.

Doch welche Vorschriften gibt es denn nun in Bezug auf den Jugendschutz in unseren Ferienländern? Sind die Vorschriften ähnlich wie in Deutschland? Und vor allem: Wo kann man sich denn informieren? Eine Publikation der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ) bietet Interessierten einen umfassenden Einblick in die Regelungen von 30 europäischen und außereuropäischen Ländern.

Es werden darin die Regelungen zu Ausgehzeiten, zum Alkohol- und Tabakkonsum, Fragen zum Arbeiten im Ausland, Waffenbesitz und sexuellen Kontakten vorgestellt. Die bereitgestellten Informationen können bei der Vorbereitung einer Freizeit im Ausland sehr hilfreich und informativ sein. Die Arbeits-

hilfe ist in der Publikationsreihe Modelle, Dokumente, Analysen 12 unter dem Titel "Jugendschutz in Ferienländern" erschienen und kann kostenlos bei der BAJ bezogen oder von deren Webseiten heruntergeladen werden.

Da sich die rechtlichen Bestimmungen zwischenzeitlich geändert haben könnten, sollte vor Reiseantritt die aktuelle Rechtslage geprüft werden. Neben den in Deutschland bestehenden Botschaften der Ferienländer, können auch die deutschen Vertretungen im jeweiligen Land entsprechende Auskünfte erteilen.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. (BAJ)  
Mühlendamm 3  
10178 Berlin  
Tel: 030-400 40 300  
Fax: 030-400 40 333  
Internet: www.bag-jugendschutz.de

# Eine neue Spezies bestätigt!

Als eine für mich interessante Meldung durch die Zeitungen lief, fühlte ich mich in vergangene Zeiten der Abenteurer und Entdecker zurückversetzt. Die Spezies der „Dinks“ war entdeckt worden. Eine Spezies, die stets paarweise und nie einzeln vorkommt! Höchst interessant und von der Zoologie bisher nie entdeckt und beschrieben.

Nun ist diese neue Spezies auch von erstgenannten nicht entdeckt, sondern von den Soziologen aus der Taufe gehoben worden. Dinks sind eine neue Art unserer Gesellschaft.

Double  
Income  
No  
Kids

Dinks sind also die Paare, die auf Kinder bewusst verzichten und sich

Karriere und Ruhm als erstrebenswert zum Lebensziel gesetzt haben. Haben sie genügend Kapital aufgehäuft, können sie dem Alter und dem Lebensende getrost entgegensehen; sie können ja alles bezahlen. Reduktion des Lebens auf den Materialismus. Wie arm sind diese „dinks“. Aber reich an Kapital. Menschliche Zuwendung wird

## Ein Kommentar von Uwe Tiemann



mit Geld bezahlt und mit dem Verlust von menschlicher Wärme in Kauf genommen.

Vor langer Zeit habe ich schon den Kopf über Politiker geschüttelt, die, mit rosa Schleifchen oder sonst wie anders, in Lebensgemeinschaften leben, die den Fortbestand der Art Mensch nicht sichern, uns Erziehenden aber mit klugen Ratschlägen und

besonderen Programmen für Andersartigkeit bei der Erziehung helfen wollten. Nun sind diese Politiker nicht mehr da, schon finden die Soziologen eine neue, nicht ungefährlichere Spezies, die für Jugendarbeit mangels Einsicht und Vergleichsmöglichkeit

auch schon wieder nichts ausrichten wird.

„Die Kinder sind eben für die ‚Anderen‘ da, mit der Arbeit und Verantwortung will ich mich doch nicht abgeben“. Sollen wir heute noch unseren Eltern danken, dass sie von beschriebener Denkweise nichts wussten und folglich nicht danach handeln konnten?

# Delegierte des AzJ auf den Spuren der deutschen Jugendbewegung

Zwar war die AzJ-Mitgliederversammlung der Hauptgrund wieso die rund zwanzig Delegierten nach Nordhessen gereist waren, die Burg Ludwigstein hat aber mehr zu bieten als nur Tagungsräume.

Neben der Burg und ihrer wechselvollen Geschichte beherbergt die Burg Ludwigstein vor allem auch das Archiv der deutschen Jugendbewegung. Selbstverständlich freuten sich die Teilnehmer deshalb darüber, daß sie dieses Archiv auch besichtigen durften: Alle nahmen an der Führung teil.

Vor der eigentlichen Besichtigung hielt ein engagierter Mitarbeiter des Archivs einen kurzen Vortrag über die Geschichte und das Wirken der Jugendbewegung. Auch die Funktion des Archivs als wichtiges Instrument erläuterte er. Doch besonders herausragend war die Fähigkeit dieses Referenten, die bewegte Geschichte lebhaft als Bilder in den aufmerksamen Zuhörern entstehen zu lassen.



Ein Blick in den malerischen Hof der Spätmittelalterlichen Burg. Seit letztem Jahr dürfen in der Anlage standesamtliche Trauungen durchgeführt werden.

Er erzählte von der Entstehung der Jugendbewegung um 1900 und aus welchen gesellschaftlichen Schichten die jungen Leute stammten. Vom Widerstand gegen das militärische preußische Kaisertum, den Hundertjahrfeierlichkeiten rund um die Völkerschlacht vom 14. bis 19. Oktober 1813 bei Leipzig und dem sich damals ankündigenden neuen Kriege mit seinen Auswirkungen nicht nur für die Soldaten auf dem Schlachtfeld, sondern auch für die Bevölkerung.

So trafen sich einige tausend junge Menschen auf den Burgen Ludwigstein und Hanstein. Sie marschierten gemeinsam zum Meißner, dem Berg, der danach nur noch der „Hohe Meißner“ genannt wurde. Dort feierten sie mit fast 3000 Teilnehmern am 11. und 12. Oktober 1913 das „Fest der Jugend“ und hielten den ersten Freideutschen Jugendtag ab. (Siehe auch „Meißner-Formel“ im Kasten)

Beim anschließenden Gang durch die Archivräume sahen die Delegierten zahlreiche faszinierende Exponate und Dokumente der bündischen Vergangenheit; der eine oder andere konnte sogar Spuren der eigenen Vergangenheit finden.

Im Anschluss daran führte ein Mitarbeiter der Burgmannschaft durch die Festungsanlagen und beschrieb deren Geschichte. Die spätmittelalterliche Anlage war schließlich in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durch Angehörige bündischer Gruppen



Die bei Witzenhausen (Nordhessen) gelegene Burg Ludwigstein wurde vor rund 80 Jahren durch Anghörige bündischer Jugendgruppen zu einer Jugendherberge ausgebaut. In der Anlage befindet sich auch das Archiv der deutschen Jugendbewegung.

erworben worden, um sie als Ehrenmal für die im Krieg Gefallenen und als sichtbares Symbol eines Neuaufbaus wieder herzustellen.

Heute ist die Burg zur Jugendherberge ausgebaut und beherbergt neben verschiedensten Jugendgruppen auch Schulklassen und dient zudem als Veranstaltungsort vieler bündischer Events.



Regelmäßig finden Veranstaltungen bündischer Gruppen, hier ein überbündischer Singewettstreit, auf der Burg statt.

„Die Freideutsche Jugend will nach eigener Bestimmung, vor eigener Verantwortung, in innerer Wahrhaftigkeit ihr Leben gestalten. Für diese innere Freiheit tritt sie unter allen Umständen ein“



# Eine Idee wird 50! Fotos und Gedanken zum fünfzigsten Geburtstag der Waldjugend

## Liebe Freunde!

Wir hatten am 21. Februar Geburtstag und wurden 50. Von denjenigen, die damals die Idee hatten, für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eine Jugendorganisation ins Leben zu rufen, lebt noch unser erster Bundesleiter; Dieter Weldt in Glücksburg.

Dafür, dass unsere Initiatoren kurz nach dem letzten Krieg und immer noch in Zeiten großen Mangels einen neuen Jugendverband ohne vergleichbares Vorbild ins Leben riefen, dürfen wir ihnen noch immer dankbar sein. Sicher, irgendwo abgeschaut haben sie, eigenes Erleben spielte sicher auch eine Rolle, aber sie schufen einen Jugendverband mit einem für die damalige Zeit neuen Auftrag: Schutz des Waldes und der Natur. Diesem Auftrag ist die Deutsche Waldjugend noch immer treu, immerhin ein halbes Jahrhundert; ein Zeitraum der für die jugendlichen Mitglieder nicht überschaubar ist, für deren Großeltern aber noch zu erahnen, da sie die Zeit mit ihren Nöten und Fortschritten noch erlebten.

Das Fahrrad war ein selbstverständliches Fortbewegungsmittel und am Sonnabend wurde selbstverständlich noch in die Schule gegangen und gearbeitet, somit waren die Wochenenden sehr kurz. Dennoch fanden sich schnell genügend Interessenten, den Gedanken der Waldjugend aufzunehmen und, von Norden ausgehend, durch die Bundesrepublik zu tragen.

Alle Jugendverbände, die sich im „grünen“ Bereich tummeln, sind nachgemachte Waldjugendgruppen ohne die waldjugendtypische Struktur, die jetzt ganz anderen Erwachsenenverbänden angehören. Und nicht wenige dieser Gruppen sind von ehemaligen Waldläufern gegründet worden. Auch sind im Verlauf der 50 Jahre Landesverbände der Waldjugend entstanden und wieder vergangen. Nicht



Im Jahr 1966 war es nichts ungewöhnliches mit dem Fahrrad zum ersten Bundeslager anzureisen Fotos: Hanses (1) / DWJ(2)



Zum Sammeln wird bei der Waldjugend mit dem Jagdhorn geblasen, so auch während des Bundeslagers im Jahr 2003. (1)



Schon die Jüngsten wollen den Umgang mit Sägen und anderem Werkzeug üben. (1)



Schon 19 Jahre sind seit dieser Aufnahme vergangen. Viele der Waldläufer sind noch lange nicht so alt. Dennoch haben die Lager und Fahrten aber vor allem auch die Ziele und Tätigkeiten der Waldjugend nichts an ihrem Reiz verloren und sprechen auch heute noch Kinder und Jugendliche an.

überall ist die Waldjugend bis heute anzutreffen und viele ehemals große und bekannte aber auch kleine und weitgehend unbekannt Horste sind wieder verschwunden aber auch viele neu entstanden. Der Bundesverband, der Zusammenschluss der Landesverbände und der Büffelhorste, sind ein Jahrzehnt jünger.

Die Idee der Waldjugend hat ein halbes Jahrhundert überlebt und wir haben unser Jubiläumsjahr unter das Motto

„Eine Idee wird 50“ gestellt.

Die Arbeit in den Horten wird weiter gehen, die Waldjugend wird auf Fahrt und Lager gehen und arbeiten wird sie auch. Ist auch unsere erste Aktion im Jubiläumsjahr dem anhaltend schlechten Wetter im März zum Opfer gefallen, wird die Deutsche Waldjugend natürlich mit einer großen Zahl von Mitarbeitern wieder auf dem Evangelischen Kirchentag mitwirken. Das Bundeslager in Glücksburg wird wieder Waldläuferinnen und Waldläufer aus ganz Deutschland zusammenführen und auch eine Begegnung mit vielen „Alten“ bringen, denn wir haben doch eine ganze Menge alter Namen und Anschriften zusammentragen können und laden diese alten Waldläufer zu uns ein.

Nach dem Orkan Kyrill im Januar diesen Jahres wird sich unsere Waldjugendarbeit wieder auf große Pflanzaktionen konzentrieren: fast 50.000 ha sind kein Wald mehr sondern eine baumlose Grünfläche. Aber das ist genau die Aufgabe der Deutschen Waldjugend: Praktische Arbeit zum Erhalt des Waldes und der Natur.

*Horrido*

*Uwe Tiemann*



Einige Waldläufer bei einem Forsteinsatz 1962 in der Nähe von Hamburg. (2)



Pflanzungsarbeiten in der Lüneburger Heide im Jahr 1976. Die Neupflanzungen waren durch den großen Brand im Vorjahr notwendig geworden. (2)



Möglicherweise haben schon die Kinder oder sogar die Enkel der hier abgebildeten Lagerteilnehmer mittlerweile zur Waldjugend gefunden. (2)



## Sachsen Deutscher Meister der Jungen Briefmarkenfreunde

Das Oberpfälzische Sulzbach-Rosenberg (Bayern) war Schauplatz der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft Junger Briefmarkenfreunde (DMM) der Deutsche Philatelisten-Jugend e.V. Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens hatte die älteste, aktive Gruppe Junger Briefmarkenfreunde im Landesring Bayern mit ihrem Gruppenleiter Dr. Heiko Übler, eingeladen.

Bereits zum 7. Mal trafen sich die Mitglieder der DPHJ um in Teams aus zwei Jugendlichen und einem Betreuer ihren Deutschen Meister zu küren. Zunächst mussten die Teams jeweils ein 2-Rahmen-Exponat zu einem beliebigen Thema nach Sulzbach-Rosenberg mitbringen, dass bei der parallel

be der Zwischenstände, gab es doch noch nach den ersten drei Wettbewerben Abstände zwischen dem Zweit- und Fünftplatzierten von weniger als 10 Punkten.

Nach einer Stadtführung durch das historische Sulzbach mit einem Blick in das Lochgefängnis, unter dem historischen Rathaus, wurde es am Samstag



Fleißig erstellen die Teams ihre Exponate.

abend erneut ernst, als die jugendlichen Teilnehmer in einem Phila-Quiz ihr Wissen rund um die Philatelie, das Ausstellungswesen und die heimische Tierwelt beweisen mussten.

In einem spannenden Finalwettkampf am Sonntag, bei dem es darum ging die philatelistischen Merkmale von Belegen zu bestimmen, setzte sich das Team Sachsen, dass bis zu diesem Zeitpunkt noch an fünfter Stelle lag, an die Spitze und wurde nach 2004 erneut Deutscher Meister. Erneut kann nun das Team Sachsen die Meisterschale für 1 Jahr ihr eigen nennen.

Die teilnehmenden Teams wurden mit Medaillen, Preisen und Urkunden vom Vorsitzenden der DPHJ Axel Brockmann, Dr. Heiko Übler, Wolfgang Wurmb (Vorsitzender LR Bayern) und dem stellvertretenden Landrat Herrmann Völlger ausgezeichnet.

Umrahmt wurde die Meisterschaft von einer Briefmarkenausstellung der Jugend im Rang III, bei der erfreulicherweise viele der 2-Rahmen-Exponate der VI. DMM erneut im Wettbewerb zu sehen waren. So konnte man im Ratsaal, dass der Schirmherr

Gerd Geismann, Erster Bürgermeister von Sulzbach Rosenberg, dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte, Sammlungen zu den Themen „Heimische Tiere“, „Lesen“ oder Sport bewundern. Die Jury der Ausstellung vergab dann auch drei Gold-, elf Vermeil-, neun Silber und eine Silberbronze-Medaillen.

Die Beteiligten waren sich einig – Sulzbach-Rosenberg war nicht nur philatelistisch eine Reise wert. Und die teilnehmenden Teams werden alles versuchen, 2008 Sachsen die Meisterschale zu entreisen.

Informationen zur DMM sind auch unter [www.dphj.de](http://www.dphj.de) erhältlich, wo es beispielsweise eine online-Bild-Galerie zu sehen gibt. (DPHJ)

### Resultate

1. **Sachsen**  
Sven Kolditz, Georg Heinrich, Bernd Arnold (760,02 Punkte)
2. **Bayern I**  
Felix Kulacz, Christian Heuberger, Robert Snyder (682,03)
3. **Sachsen-Anhalt (654,7)**  
Irma Kauffmann, Jennifer Picht, Carmen Kauffmann (654,7)
4. **Bayern II**  
Matthias Polster, Daniel Laurer, Martin Willand (636,43)
5. **NRW I**  
Benedikt Müller, Jeremias Schröer, Jörg Terstegge (634,62)
6. **NRW II**  
Thorsten Bövers, Yannik Sohn, Jörg Terstegge (615,86)
7. **Mecklenburg-Vorpommern**  
Sven Grothmann, Jasen Knaak, Manfred Kramer (598,25)
8. **NRW III**  
Oliver Klimitz, Henrik Volbracht, Paul G. Schmidt (580,65)
9. **Bayern III**  
Florian Kaufmann, Amina Dobiasch, Aenne Hotter (571,0)



Wenn sich Philatelisten treffen, dann wird natürlich auch bestaunt und getauscht.

stattfindenden Rang-III-Ausstellung der Jugend im Sulzbacher Rathaus ausgestellt wurde.

Nach der üblichen Kennenlernrunde am Freitag und dem Aufbau der Ausstellung, traten dann die Jugendlichen am Samstagvormittag zur Gestaltung eines 4-Blatt-Exponats zum Thema „Heimische Tiere“ an, während die Betreuer in einem eigenen Wettkampf Ihr Wissen unter Beweis stellen mussten.

Spannend wurde es nach jeder Wettbewerbsrunde bei der Bekanntga-

## Das Pfadfindertum wird 100 Jahre alt Auch die EPG feiert dieses Jubiläum

Bereits das Pfingstlager im Lützbachtal mit über 400 Teilnehmern stand im Zeichen des Jubiläums. Vom 15. bis 28. Juli 2007 findet das EPG Bundes-Sommerlager am Grüntensee im Oberallgäu statt.

Vom 15. bis 28. Juli 2007 findet das EPG Bundes-Sommerlager am Grüntensee im Oberallgäu statt. Auch dieses Lager wird der Ereignisse vor einhundert Jahren gerecht, als der Pfadfindergründer Baden Powell auf der kleinen Insel Brownsea Island das erste Lager der Pfadfinder durchführte.

Damals versammelte er 20 Jungen

um sich, die er in vier Patroles einteilte. Am 31. Juli 1907 fand das erste Lagerfeuer statt und mit Sonnenaufgang am ersten August 1907 begann das Pfadfindertum.

Anlässlich dieser Ereignisse wird die EPG sich an der weltweiten „Versprechenserneuerung“ beteiligen. Am 18./19.

August 2007 findet die offizielle Feier zum Jubiläum auf der naturnahen Spiel-, Sport- und Begegnungsstätte in Dünfuss statt. Dort werden dann die schwarzen Zelte auf die Teilnehmer und Besucher warten. Rund um den Festakt um 14 Uhr wird ein interessantes Programm sein,



das die Pfadfinder selbst gestalten, wo aber auch ein professioneller Zauberer groß und klein verzaubern wird. Am Abend wird gegen 23 Uhr ein Feuerwerk die Nacht erhellen und der Jubiläumsfreude Ausdruck verleihen.

Natürlich sind neben den Pfadfindern auch die Bevölkerung und Besucher von überall her, herzlich willkommen.

(BM/EPG)



Höhepunkt des ganzen Jahres ist jedesmal das feierliche Pfadfinderversprechen.

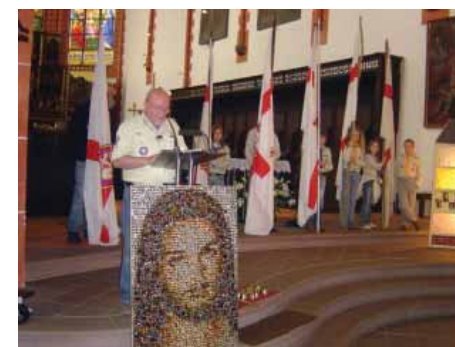
## EPG- Ihrem Motto treu - „Wir Wallfahrten Weiter“

Klausen\* „Wir Wallfahrten Weiter“, heißt es in jedem Jahr um den 24. Juni herum ...und das jetzt schon zum siebenundzwanzigsten Mal.

Hunderte Pfadfinder aus der Europäischen Pfadfinderschaft St. Georg verlassen frühmorgens ihre Betten und wallfahrten im Sternmarsch aus vielen Orten kommend, zum Gnadenbild der schmerzhaften Muttergottes nach Klausen. So also auch in diesem Jahr.

Nach einer Mittagsverpflegung auf dem Sportplatz zogen die Teilnehmer hinter den Lilieinbannern hinauf zur

Wallfahrtsandacht, als um 12:45 Uhr die Glocken der ehrwürdigen Wallfahrtskirche läuteten.



Bundesmeister Günther Alsbach gestaltet die Andacht, nach Pfadfinderart. F:Stoll

Nicht schlecht staunten die Betreiber der Verkaufsstände des Gewerbestandes, als die vielen Kinder und Jugendlichen mit den Gruppeneitern an ihren Ständen vorbei, den Berg hinauf drängten.

Von Gitarren begleitet wurden viele Lieder gesungen. Es wurden Gebete gesprochen und Texte gelesen, die von den jungen und junggebliebenen Teilnehmern sehr intensiv aufgenommen wurden.

Nach einem letzten Blick auf die an der Wand in der Kirche angebrachten EPG Lilie mit Kerze, traf man sich draußen. (BM/EPG)



## Waldläufercamp - Robin Hood und seine Freunde im Hasslocher Wald

Die Waldjugend Hassloch (RLP) veranstaltete dieses Jahr zum 12. Mal ein Waldläufercamp im Rahmen der Hasslocher Ferienspielwoche. An drei Tagen der ersten Ferienwoche stand für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren das Thema „Robin Hood“ im Mittelpunkt.

Gut 25 Helfer trafen sich schon drei Tage vorher um die umfangreichen Vorbereitungen zu treffen. Dazu gehörten zum Beispiel der Aufbau von sieben Kothlen und zwei Jurten als Schlafzelte sowie einer Großjurte als Aufenthaltszelt und einem „Sonnen- bzw. Regendach“ als Essensplatz. Auch die Küchenhütte musste eingerichtet und in Betrieb genommen werden, denn bei über 60 Teilnehmern und Helfern muss eine Menge gekocht werden.

Am Montag war es dann soweit. Gut 40 Kinder füllten das Lager mit Leben und erstürmten in Windeseile den La-

gerplatz und mit Hilfe der Betreuer auch die Zelte. Zum besseren Kennenlernen wurden einige Spiele veranstaltet. So konnten sich die Kids und die Betreuer gegenseitig die Namen einprägen. Nach einem leckeren Spaghettiesen ging es mit dem Wimpelbau weiter, so konnten sich die verschiedenen „Zeltmannschaften“ einen Namen geben – die Gruppenbildung ist für solch ein Lager sehr wichtig für den Zusammenhalt aber auch für die Organisation. Weitere Spiele und eine abendliche Singerrunde mit anschließender Nachtwanderung beendete den ersten erlebnisreichen Tag.

Am zweiten Tag sollten sich die Teilnehmer in zahlreichen AG's auf das große Geländespiel für den folgenden Tag vorbereiten. Bogenbau, Freundschaftsbändchen, Kampf- und Verteidigungsspiele, Feuermachen auf Waldläuferart waren nur einige Möglichkeiten sich zu rüsten. Am Nachmittag wurden die Kinder in verschiedenen Wettstreiten mit den Fähigkeiten



Unter fachkundiger Anleitung konnten die Kinder Bogenschießen lernen.

von Robin Hood und seinen Freunden vertraut gemacht. Sogar mit echten Bögen und Pfeilen konnte unter fachmännischer Anleitung geübt werden.

Aber das Highlight war wie jedes Jahr das Stockbrot backen. Eine Singerrunde läutete diese Schlemmerei ein und das Feuer konnte nicht groß genug sein um alle Stockbrote goldbraun zu backen.

Am letzten Tag wurde zuerst gut gefrühstückt um sich dann für das große Geländespiel zu rüsten. Helfer verkleideten sich als Räuber oder Gendarmen und verteilten sich im Wald. Die einzelnen Gruppen wurden nun auf den Weg geschickt um um Goldstücke zu spielen oder auch Amulette zu erobern. Ziel war es mit den gesammelten Reichtümern - ganz im Sinne von Robin Hood- König Richard freizukaufen.

Als es dann Nachmittag wurde und die ersten Eltern kamen um ihre Kinder wieder abzuholen, gab es an vielen Stellen Fragen wie: „Schade das es schon vorbei ist, können wir nicht länger bleiben?“. Da es auch den Helfern riesigen Spaß gemacht hat, wird es sicherlich auch im nächsten Jahr wieder ein Waldläufercamp geben.



Gemeinsam wird am Lagerfeuer Stockbrot geröstet. Text und Fotos: D. Hanses

## EPG - Waldlehrpfad in Laubach um eine Attraktion reicher!

Laubach\* Besucher des von den Pfadfindern des EPG Stamm Carpe Diem Müllenbach-Laubach errichteten Waldlehrpfades haben nun eine noch bessere Aussicht auf Laubach.

In zahlreichen Arbeitsstunden wurde durch die Pfadfinder aus Müllenbach-Laubach ein circa sechs Meter hoher Aussichtsturm auf der alten Schanze, dem mit 563 m ü.n.N. höchsten Punkt auf Walscheid, errichtet.

Das Projekt ist nun fertiggestellt und wurde im Rahmen des am 07./08. Juli 2007 stattgefundenen Waldfestes feierlich zur Nutzung freigegeben.

Ausgehend von ersten Planungen im letzten Jahr konnte, dank einer größeren Spende der Lottogesellschaft Rheinland-Pfalz, im Frühjahr dieses Jahres mit der Realisierung des Aussichtsturmes begonnen werden.

Zunächst galt es ein sicheres Fundament herzustellen. So wurden an einem Samstag im März, nach den erforderlichen Ausschachtungsarbeiten, mit dem Gießen der stabilen Betonfundamente die Arbeiten auf der alten Schanze aufgenommen. Das notwendige Bauholz stammt von einer ehemaligen Müllhalde in der Gemarkung Illerich. Dort wächst die sehr robuste und haltbare Rubinie.

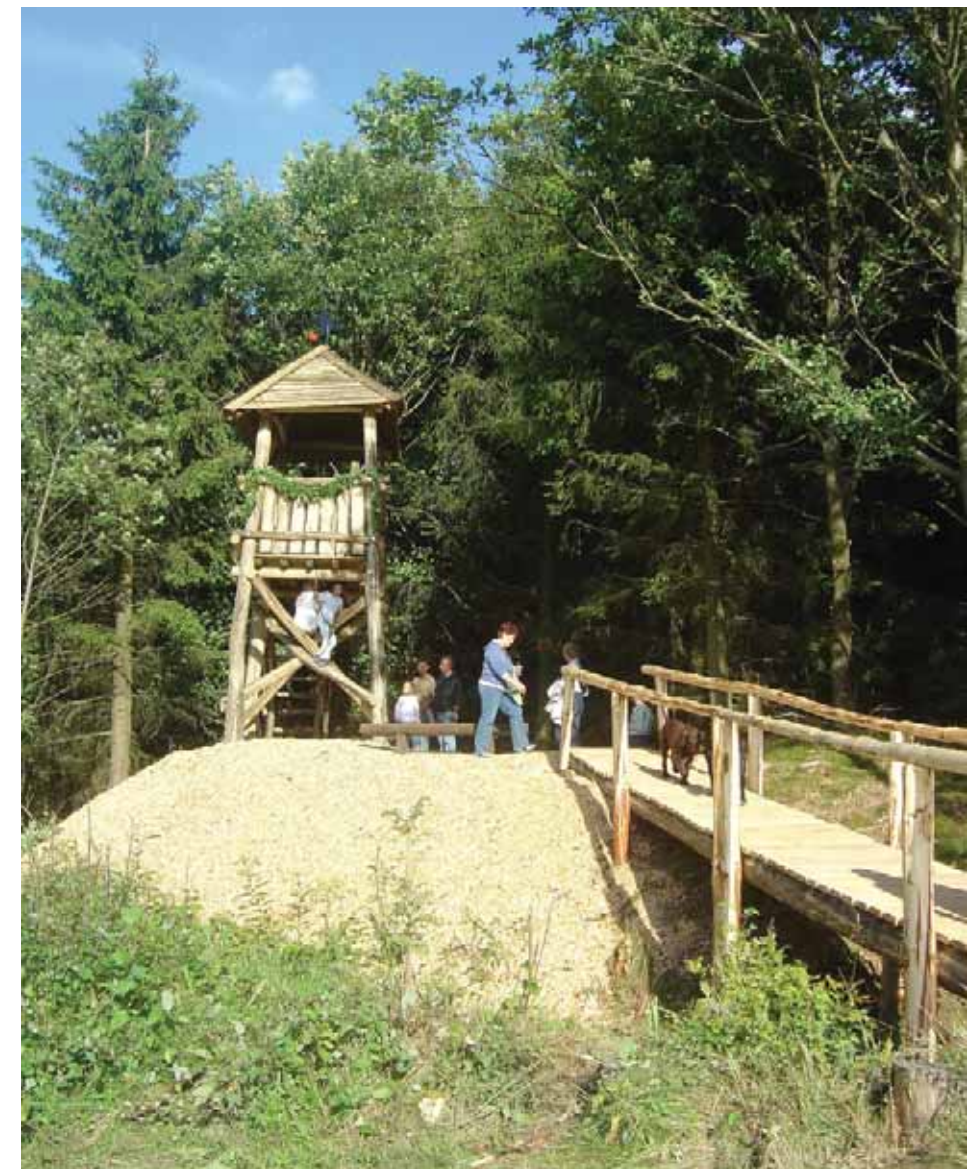
Zunächst wurden die erforderlichen Stämme vor Ort, in schweißtreibender Arbeit mit einem Schälense, von der Rinde befreit. Nun kam der schwerste Akt des Bauvorhabens, die vier gewichtigen Grundpfeiler wurden aufgestellt und sicher befestigt. Nachdem dann anschließend auch die ersten Querverstrebungen befestigt waren, gewann das Projekt zunehmend an Stabilität und Form.

Einige anstrengende und arbeitsreiche Stunden vergingen bis die Akteure erstmalig selbst vom neuen Turm

den „Überblick“ auf Laubach genießen konnten. Nur noch wenige Restarbeiten waren durch die engagierten Mitglieder der Pfadfinder aus Laubach und Müllenbach zu erledigen, bis der Turm ganz fertiggestellt war und zur Nutzung freigegeben werden konnte.

Durch die Errichtung des Aussichtsturmes erhielt der durch den Sturm Kyrrill stark in Mitleidenschaft gezoge-

ne Waldlehrpfad oberhalb von Laubach sicherlich eine Aufwertung und einen weiteren Anziehungspunkt. Rechtzeitig zum geplanten Waldfest rund um den Waldlehrpfad wurden auch die anderen durch den Sturm beschädigten Attraktionen wie beispielsweise der Barfußpfad und der Weg durch den Wald, allerdings an anderer Stelle, weitgehend wieder aufgebaut.



Dank der Arbeit der Pfadfinder von der EPG kann man nun einen herrlichen Ausblick über Laubach genießen. Eröffnet wurde der aus Holz gefertigte Aussichtsturm Anfang Juli dieses Jahres während des Waldfestes. Foto: Rolf Stoll



# Sport, Spiel und viel Vergnügen im östereichischen Schnee

## 16. Ski- und Snowboardevent der Stenografenjugend in Obertauern

Wiederholt war Obertauern im Salzburger Land Austragungsort des beliebten Ski- und Snowboardevents der Bundesjugend für Computer, Kurzschrift und Medien (früher: Deutsche Stenografenjugend) in den Osterferien und somit Garant für acht sportliche, lustige und lehrreiche Tage, die 46 Jugendliche und junge Erwachsene unter Leitung des Jugendbildungsreferenten Klaus Hübner und seinem Team, bestehend aus Helen Schröder und Klaus Keller verlebten.

Das optimal ausgestattete „Jugendalpincenter“ mit Sporthalle, Disco- und Freizeitkeller und einer optimalen Verpflegung, nur 100m von der nächsten Liftstation entfernt, war Ausgangspunkt zu ausgedehnten, wahren Erlebnistouren auf Ski, Snowblades und Snowboard quer

durch die gesamte Schneeschüssel Obertauerns, eines der größten, geschlossenen Pistenparadiese. Der Boarder-Funpark am „Kehrkopf“ mit Kickerline, Railcombo, Halfpipe und Jibline war die große Attraktion für Freestyle Snowboarder und Carver. Einige Teilnehmer wurden vom Leitungsteam in den ersten Tagen fit gemacht für den puren Spaß im Schnee, der gerade noch ausreichend vorhanden war. Glücklicherweise gab es in diesem Jahr gar keine, wie bei jedem Sport fast unvermeidbar, typische Verletzungen, so dass die Praxis von Herrn Dr. Aufmesser und Frau Dr. Abscheider durch uns nichts zu tun hatte. Somit musste keiner auf die tollen Erlebnisse in der weißen Pracht verzichten. Dies zeugt von einem sehr verantwortungsbewussten Umgang der Jugendlichen mit dem gefährlichen Schnee (morgens brethart, nachmittags Sulz). Nach den Strapazen auf oder abseits der Piste im „traumhaften“ Frühjahrsschnee, konnte man beim Après-Ski in der Gamsmilchbar oder in der



Wer nach dem Tagesprogramm noch genug Energie hatte, konnte sich am Abend mit allerlei Spielen die Zeit vertreiben.

Edelweißhütte den Tag in der Nachmittagssonne ausklingen lassen. Beeindruckend war auch der Auftritt der „Sumpfkroten“ auf der Hochalm: Rock- und Partymusik inmitten eines großen Schneefeldes, umgeben von Pisten, blauem Himmel und viel Sonne – Erlebnis pur! Auch abends war immer Action angesagt: Das legendäre Snow-Rafting, man saust allein, oder zu zweit, mit Volldampf die Piste runter, konnte wegen des weichen und auf der Hauspiste nur noch wenig vorhandenen Schnees zum großen Bedauern der Teilnehmer nicht durchgeführt werden. Somit bleibt Jan Philipp Schröder amtierender Meister bis 2008.

Bei der neuen Trendsportart „Speed-Stacking“, bei der es gilt in Bestzeit aus Bechern bestimmte Pyramiden zu bauen und wieder abzubauen wurden immer neue, persönliche Rekorde aufgestellt. Beste Zeiten im 3 – 3 – 3 hatten mit jeweils unter 4 Sekunden Marius Hübner aus Ebersgöns, Sascha Kehm und Julia Keßler (beide aus Gambach) Beim „Jakkolo“ wurden Höchstpunktzahlen beim Einlochen der flachen, schnellen Holzscheiben in die entsprechende Bahn erreicht. 100 Punkte und mehr zu erreichen, ist

spitzenmäßig; geschafft haben dies Marius Hübner (143 Punkte) und Leslie Pachner (121 Punkte). Die umfangreiche, mit neusten Brettspielen ausgestattete Spielesammlung wurde ständig genutzt, ebenso die Kleinsporthalle, die sich hervorragend für Floorball, Volleyball, Basketball und Badminton eignete, die Tischtennisplatte und der Freizeitraum mit Billard und Tischfußball.

Abendliche Ausgänge in die Discoszene Obertauerns waren angesagt und beliebt, ist doch das österreichische Jugendschutzgesetz wesentlich liberaler, als das deutsche. Auch hier zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr einsichtig und verantwortungsbewusst



Strahlender Sonnenschein, reichlich Schnee und nette Leute machen eine Ski-Tour zum Vergnügen. Fotos: DStJ

und kamen zur abgesprochenen Zeit immer pünktlich zurück.

Die Internet-Corner wurde intensiv zum Surfen im Netz und zum Schreiben und Abholen von E-Mails genutzt.

Intensive Einzelgespräche, aber auch Gesprächsrunden über Themen, die die Jugendlichen interessieren und berühren, wie „Bildung“, „Arbeitsmarkt“, „Jugendkultur“ in ihrer ganzen Bandbreite, „Alkoholkonsum, Rauchen und Drogenmissbrauch“, „Erziehung“ und „Elternhaus“ wurden mit viel Engagement vom Leitungsteam durchgeführt. Aktive Arbeit mit und an Jugendlichen pur, wie sie immer nötiger erscheint. Alle Jugendlichen und auch die Betreuer freuten sich über die gelungene Maßnahme der BJCKM und viele haben auch ihre Teilnahme im nächsten Jahr (29. März – 6. April 2008 in Obertauern) schon angekündigt.

(BjCKM)



Beim Après-Ski in der Gamsmilchbar und der Edelweißhüttegung es natürlich heiß her.

### Förderkreis zentraler Jugendverbände e.V.



c/o AzJ Geschäftsstelle, Bergstr. 5, 56754 Dünfus

Ich beantrage hiermit die Aufnahme in den Förderkreis zentraler Jugendverbände e.V. (FzJ) als

natürliche Person

juristische Person

Meinen Jahresbeitrag setze ich fest auf

,00 Euro

Der Mindestjahresbeitrag für natürliche Personen beträgt 7,- Euro für Mitglieder von AzJ-Verbänden und mindestens 20,- Euro für andere natürliche Personen. Der Mindestbeitrag für juristische Personen beträgt 20,- Euro p.a.

Name, Vorname / Firma der juristischen Person

Ansprechpartner (bei juristischen Personen), ggf. weitere Daten

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Ort, Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich den FzJ widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines nebenstehenden Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts



## AzJ - Termine

18.08.-19.08.2007	3. Leitbildtagung	Windeck
19.10.-21.10.2007	56. Mitgliederversammlung	Dresden
14.03.-16.03.2008	57. Mitgliederversammlung	Bruttig
17.10.-19.10.2008	58. Mitgliederversammlung	Hemer

## Wettbewerbe

Jugend denkt 2007 <a href="http://www.jugenddenkt.de">www.jugenddenkt.de</a>	15.07.2007
Heinz Westphal Preis <a href="http://www.heinz-westphal-preis.de">www.heinz-westphal-preis.de</a>	Sommer 2007
Transatlantischer Ideenwettbewerb USable <a href="http://www.usable.de">www.usable.de</a>	31.10.2007
Der Deutsche Kinderpreis "Macht mit!" <a href="http://www.deutscherkinderpreis.de">www.deutscherkinderpreis.de</a>	30.11.2007

## Impressum

**Herausgeber:** Arbeitskreis zentraler Jugendverbände e.V. (AzJ)  
eingetragen beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
unter VR 13212 Nz

**Anschrift:** Arbeitskreis zentraler Jugendverbände e.V.  
Bergstr. 5, 56754 Dünfus  
info@azj.de

**Verantwortlich für den Herausgeber:** Michael Esken (Vorsitzender)  
Feldstr. 57, 58675 Hemer

**Produktion:** MAD Presseservice&Verlag  
Postfach 1302, 36223 Bad Hersfeld

**V.i.S.d.P.:** Marc Dickey (mad)  
Glimmesweg 7, 36251 Bad Hersfeld  
06621-966971 info@madpress.de

**Druck:** Glockdruck GmbH & Co. KG  
Landecker Straße 12, 36251 Bad Hersfeld

**Titelfoto:** Dominik Hanses

**Gefördert von:**  Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Kontakt

### Vorstand und Geschäftsstelle

**Vorsitzender**  
Michael Esken  
Tel.: 02372/662317  
E-Mail: esken@azj.de

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Markus Berens  
E-Mail: berens@azj.de

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Nico Caló  
Tel.: 040-78895702  
E-Mail: n.caló@dhv-cgb.de

**Geschäftsstelle**  
Günther Alsbach (Geschäftsstellenleitung)  
Bergstraße 5, 56754 Dünfus  
Tel: 02672/910946  
Fax: 01805/233633-22722  
E-Mail: info@azj.de

### Mitgliedsverbände

**Bund der Kaufmannsjugend im DHV**  
Postfach 600629, 22206 Hamburg  
Cesar-Klein-Ring 40, 22309 Hamburg  
Tel.: 040/632802-19, Fax: 040/632802-18  
E-Mail: Kaufmannsjugend@dhv-cgb.de  
Homepage: www.dhv-cgb.de

**Dachverband der Jugendpresse e.V. (DdJ)**  
Jägerstr. 67-69 (R 2.09), 10117 Berlin  
Tel.: 030/61745847, Fax: 030/61745848  
E-Mail: info@dachverband-der-jugendpresse.de  
Homepage: www.dachverband-der-jugendpresse.de

**Deutsche Philatelisten-Jugend (DPHJ)  
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.**  
Postfach 1353, 52503 Geilenkirchen  
Tel.: 02452/187606, Fax: 02452/187607  
E-Mail: info@dphj.de  
Homepage: www.dphj.de

**Deutscher Jugendbund Kyffhäuser e.V. (DJBK)**  
Hans-Joachim Jarschefski  
Sülfelder Weg 7, 22417 Hamburg  
Tel.: 040/5372320, Fax: 040/5372320  
E-Mail: djbk.fahrt@freenet.de  
Homepage: www.djbk-ev.de

**Bundesjugend für Computer, Kurzschrift und Medien (BJCKM)**  
Auf der Heide 12, 35510 Butzbach- Ebersgöns  
Tel.: 06447/922355, Fax: 06447/7406  
E-Mail: info@bjckm.de  
Homepage: www.bjckm.de

**Deutsche Waldjugend-Bundesverband e.V.  
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (DWJ)**  
Auf dem Hohenstein 3, 58675 Hemer  
Tel.: 02372/660849, Fax: 02372/62361  
E-Mail: geschaeftsstelle@waldjugend.de  
Homepage: www.waldjugend.de

**Europäische Pfadfinderschaft Sankt Georg e.V. (EPG)**  
Bundesamt, Georgshof  
Bergstr. 5, 56754 Dünfus  
Tel.: 02672/910946  
E-Mail: bundesamt@georgspfadfinder.de  
Homepage: www.georgspfadfinder.de

**Panuropa-Jugend Deutschland (PEJ)**  
Dachauer Straße 17, D-80335 München  
Tel.: 089/554683, Fax: 089/594768  
E-Mail: bgf@paneuropajugend.de  
Homepage: www.paneuropa.org/de/pej

**THW-Jugend e.V.**  
Provinzialstrasse 93, 53127 Bonn  
Tel.: 0228/9401610, Fax: 0228/9401330  
E-Mail: bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de  
Homepage: www.thw-jugend.de